

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Dr. Thomas-Sönke Kluth (FDP) vom 27.03.14

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: 45 Cent Dividende von der HHLA – Auswirkungen auf den Haushalt?**

*Am 27.03.2014 wurde bekannt, dass die HHLA ihre Dividendenausschüttung von 65 Cent je Aktie auf 45 Cent je Aktie reduziert.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGVB) ist an der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) mit 50,73 Prozent direkt und mit weiteren 18,85 Prozent indirekt über die HHLA-Beteiligungsgesellschaft mbH beteiligt. Die Antworten zu 1. und zu 2. beziehen sich auf die gesamte Abführung der HHLA A-Sparte an die HGVB. Die Ausschüttung erfolgt phasenversetzt, zum Beispiel im Jahr 2014 für das Geschäftsjahr 2013.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der HGVB wie folgt:

- 1. Welche Dividendenzahlung/Gewinnabführungen von der HHLA-BG – A-Sparte wurden in den Planungen der HGVB in 2014 ursprünglich geplant?*

Im Januar 2013 sah der HGVB-Erfolgsplan für die Jahre 2013 und 2014 eine HHLA-Dividende der A-Sparte in Höhe von je 63 Cent je Aktie vor, die eine Abführung an die HGVB von jeweils 30 Millionen Euro bedeutet hätte. Im Jahr 2013 lag die tatsächlich an die HGVB abgeführte Summe bei 31,1 Millionen Euro entsprechend 65 Cent je Aktie.

- 2. In welcher Höhe werden Dividendenzahlung/Gewinnabführungen von der HHLA-BG – A-Sparte an die HGVB in 2014 erfolgen?*

Der HHLA-Vorstand wird der Hauptversammlung 2014 eine Dividende der A-Sparte in Höhe von 45 Cent je Aktie vorschlagen, welche mit einer Abführung an die HGVB in Höhe von 21,6 Millionen Euro verbunden wäre.

- 3. Was sind die konkreten Gründe für die Veränderung und wann hat der Senat hiervon Kenntnis erlangt?*

Die geringere Abführung ist in einer Verschlechterung des Ergebnisses der HHLA begründet. In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld konnten die Erlöse in den Bereichen Containerumschlag und -transport mit den positiven Mengenentwicklungen der HHLA – beim Containerumschlag gegen den stagnierenden Trend der Nordrange-Häfen – nicht mithalten. Als weitere Ursachen für den Rückgang des Ergebnisses benennt die HHLA in ihrem Geschäftsbericht 2013 unter anderem Mehraufwendungen für die zunehmenden Spitzenlasten in der Großschiffabfertigung und auslastungsbedingt nicht genutzte Produktivitätspotenziale am Container Terminal Burchardkai. Diese Entwicklungen wurden regelmäßig im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen erörtert. Im Zusammenhang mit der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2014 im Dezember 2013 und der Hochrechnung des Ergebnisses für 2013 zeichnete sich die wirtschaftlich

mögliche Abführung der HHLA an die HGV im Jahr 2014 für das Geschäftsjahr 2013 ab.

4. *Sind dem Senat darüber hinaus weitere signifikante Abweichungen von für die Jahre 2013 und 2014 geplanten Gewinnabführungen beziehungsweise Verlustübernahmen bekannt?*

*Wenn ja, bitte im Einzelnen angeben und Abweichungen begründen.*

5. *Welche Auswirkungen werden Abweichungen in den Gewinnabführungen beziehungsweise Verlustübernahmen auf den Verlustausgleich durch die Freie und Hansestadt Hamburg zugunsten der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) für das Jahr 2013 und 2014 haben?*

Erfahrungsgemäß kommt es aufgrund der tatsächlichen Geschäftsentwicklung der öffentlichen Unternehmen und Beteiligungen häufig zu Abweichungen einzelner Ergebnisse gegenüber den ursprünglichen Planungen. Die HGV wird das Geschäftsjahr 2013 insgesamt mit einem besseren als dem bisher geplanten Ergebnis abschließen. Der Geschäftsbericht der HGV für das Jahr 2013 wird wie üblich nach Testierung des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfer und Beschlussfassung durch die zuständigen Gremien veröffentlicht. Im laufenden Jahr kommt es aufgrund des Jahresabschlusses 2013 der Hapag Lloyd AG nicht zu einer Dividendeneinnahme aus dieser Beteiligung, die in der HGV-Planung ursprünglich mit 20 Millionen Euro angesetzt war. Für das Jahr 2014 wird trotz Abweichungen bei einzelnen Ergebnissen insgesamt davon ausgegangen, den im Doppelhaushalt 2013/2014 veranschlagten Gesellschafterzuschuss nicht zu überschreiten.

6. *Hat die HGV ihre Planungen bezüglich der Beteiligungserträge/-aufwendungen sowie die für Aufwendungen aus Verlustübernahme für die Jahre 2014 – 2016 angepasst? Bitte analog zur Übersicht auf Seite 17 im Protokoll des Ausschusses Öffentliche Unternehmen Nummer 20/25 angeben.*

Die HGV aktualisiert ihre Planungen fortlaufend und wird diese im Zuge der Anmeldungen für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 auf Grundlage einer noch vorzunehmenden Hochrechnung für das laufende Jahr aktualisieren. Die Unterlage wird der Bürgerschaft zusammen mit dem Haushaltsplan-Entwurf im 3. Quartal 2014 vorgelegt werden.